



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberharz am Brocken, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

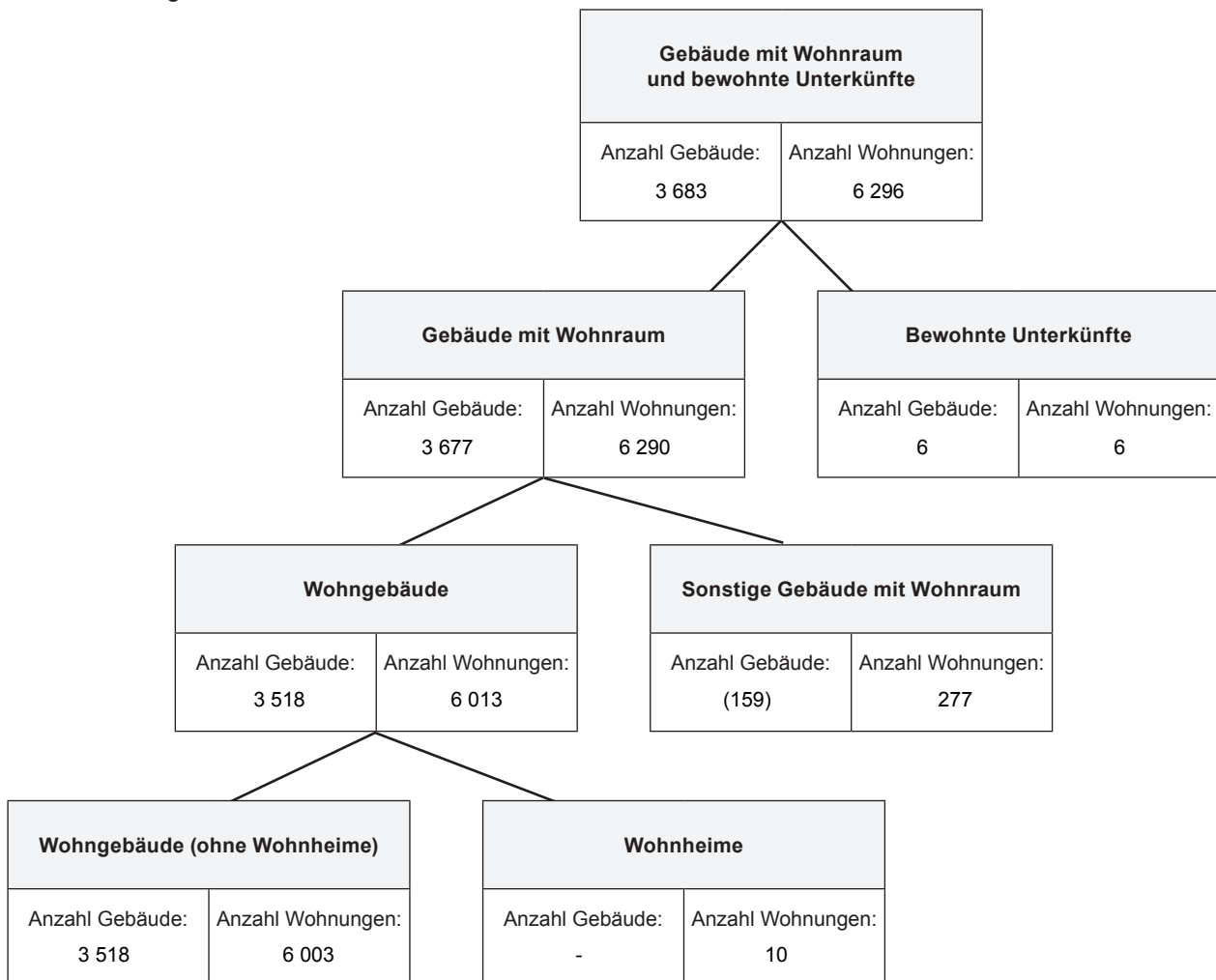
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 677	6 290	3 518	6 013
Baujahr				
Vor 1919	1 616	2 661	1 525	2 507
1919 - 1948	596	932	576	889
1949 - 1978	621	1 452	603	1 422
1979 - 1986	275	479	275	479
1987 - 1990	119	155	119	152
1991 - 1995	(131)	(175)	(119)	(149)
1996 - 2000	(154)	248	(139)	230
2001 - 2004	(93)	103	(93)	103
2005 - 2008	(48)	(51)	(48)	(51)
2009 und später	24	34	21	31
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 367	3 852	2 293	3 738
mit 1 Wohnung	1 515	1 515	1 482	1 482
mit 2 Wohnungen	592	1 154	564	1 107
mit 3 und mehr Wohnungen	260	1 183	247	1 149
Doppelhaushälfte Insgesamt	398	587	395	581
mit 1 Wohnung	277	277	277	277
mit 2 Wohnungen	87	181	84	178
mit 3 und mehr Wohnungen	34	129	(34)	(126)
Gereihtes Haus Insgesamt	800	1 683	754	1 579
mit 1 Wohnung	407	407	383	383
mit 2 Wohnungen	218	421	(212)	409
mit 3 und mehr Wohnungen	(175)	855	(159)	787
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	112	(168)	76	115
mit 1 Wohnung	82	82	(61)	(61)
mit 2 Wohnungen	(10)	(21)	(7)	(11)
mit 3 und mehr Wohnungen	20	65	8	43
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 281	2 281	2 203	2 203
2 Wohnungen	907	1 777	867	1 705
3 - 6 Wohnungen	407	1 620	372	1 523
7 - 12 Wohnungen	(79)	594	(73)	564
13 und mehr Wohnungen	3	18	3	18
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	325	1 029	294	982
Privatperson/-en	3 251	4 746	3 129	4 525
Wohnungsgenossenschaft	56	350	56	350
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	67	13	67
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	30	4	30
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	12	3	3
Bund oder Land	6	6	6	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	13	50	13	50

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	77	95	71	(89)
Etagenheizung	257	430	245	409
Blockheizung	(21)	41	(18)	38
Zentralheizung	2 824	4 973	2 712	4 755
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	482	717	456	688
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	34	16	34

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 677	2 229	398	545	505
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 677	2 229	398	545	505
Wohngebäude	3 518	2 118	386	539	475
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 518	2 118	386	539	475
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(159)	(111)	12	6	30
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 367	1 397	229	361	380
mit 1 Wohnung	1 515	810	121	281	303
mit 2 Wohnungen	592	436	(41)	50	(65)
mit 3 und mehr Wohnungen	260	151	(67)	30	(12)
Doppelhaushälfte Insgesamt	398	217	(33)	(74)	74
mit 1 Wohnung	277	124	21	(67)	65
mit 2 Wohnungen	87	65	9	4	9
mit 3 und mehr Wohnungen	34	(28)	3	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	800	562	118	90	30
mit 1 Wohnung	407	304	69	19	15
mit 2 Wohnungen	218	178	10	21	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(175)	80	(39)	50	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	112	53	18	20	21
mit 1 Wohnung	82	32	12	(20)	18
mit 2 Wohnungen	(10)	7	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	20	14	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 281	1 270	223	387	401
2 Wohnungen	907	686	(63)	75	(83)
3 - 6 Wohnungen	407	(258)	(74)	57	(18)
7 - 12 Wohnungen	(79)	12	(38)	26	3
13 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	325	190	(53)	55	27
Privatperson/-en	3 251	2 014	292	470	475
Wohnungsgenossenschaft	56	3	49	4	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	-	-	13	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	4	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	-	-	-
Bund oder Land	6	-	-	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	13	13	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	77	34	10	9	(24)
Etagenheizung	257	(169)	(34)	15	(39)
Blockheizung	(21)	12	-	6	3
Zentralheizung	2 824	1 641	316	470	397
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	482	357	38	45	42
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Oberharz am Brocken, Stadt	Landkreis Harz	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 677	61 709	580 869	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 616	23 773	171 531	2 655 042
1919 - 1948	596	11 220	142 155	2 307 543
1949 - 1978	621	9 226	99 196	7 188 157
1979 - 1986	275	3 997	34 445	1 828 250
1987 - 1990	119	1 765	15 035	736 588
1991 - 1995	(131)	3 106	32 252	1 153 484
1996 - 2000	(154)	4 879	50 243	1 434 704
2001 - 2004	(93)	2 048	20 244	790 074
2005 - 2008	(48)	1 230	11 624	594 658
2009 und später	24	465	4 144	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 677	61 709	580 869	18 922 618
Wohngebäude	3 518	59 805	565 074	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 518	59 777	564 725	18 239 634
Wohnheime	-	28	(349)	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(159)	1 904	15 795	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 367	38 527	334 265	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 515	27 579	257 097	7 865 099
mit 2 Wohnungen	592	6 366	45 675	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	260	4 582	31 493	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	398	8 292	90 342	2 767 712
mit 1 Wohnung	277	5 764	70 117	1 961 269
mit 2 Wohnungen	87	1 461	11 787	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	34	1 067	8 438	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	800	12 427	135 105	3 714 711
mit 1 Wohnung	407	6 191	63 365	2 093 366
mit 2 Wohnungen	218	1 741	13 522	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(175)	4 495	58 218	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	112	2 463	21 157	770 097
mit 1 Wohnung	82	1 375	11 519	419 909
mit 2 Wohnungen	(10)	441	3 535	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	20	647	6 103	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 281	40 909	402 098	12 339 643
2 Wohnungen	907	10 009	74 519	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	407	7 175	59 827	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(79)	3 054	38 523	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	562	5 902	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Oberharz am Brocken, Stadt	Landkreis Harz	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	325	4 137	35 273	1 767 017
Privatperson/-en	3 251	52 833	488 158	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	56	1 498	19 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	1 985	23 473	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	592	7 134	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	408	5 271	131 832
Bund oder Land	6	(64)	525	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	13	(192)	1 610	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	77	3 589	47 189	1 020 473
Etagenheizung	257	7 216	57 860	1 218 091
Blockheizung	(21)	675	10 280	186 429
Zentralheizung	2 824	44 688	406 654	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	482	5 114	54 790	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	427	4 096	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Oberharz am Brocken, Stadt	Landkreis Harz	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	43,9	38,5	29,5	14,0
1919 - 1948	16,2	18,2	24,5	12,2
1949 - 1978	16,9	15,0	17,1	38,0
1979 - 1986	7,5	6,5	5,9	9,7
1987 - 1990	3,2	2,9	2,6	3,9
1991 - 1995	(3,6)	5,0	5,6	6,1
1996 - 2000	(4,2)	7,9	8,6	7,6
2001 - 2004	(2,5)	3,3	3,5	4,2
2005 - 2008	(1,3)	2,0	2,0	3,1
2009 und später	0,7	0,8	0,7	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	96,9	97,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,9	97,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,3)	3,1	2,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	64,4	62,4	57,5	61,7
mit 1 Wohnung	41,2	44,7	44,3	41,6
mit 2 Wohnungen	16,1	10,3	7,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,1	7,4	5,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,8	13,4	15,6	14,6
mit 1 Wohnung	7,5	9,3	12,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,4	2,4	2,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,7	1,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	21,8	20,1	23,3	19,6
mit 1 Wohnung	11,1	10,0	10,9	11,1
mit 2 Wohnungen	5,9	2,8	2,3	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,8)	7,3	10,0	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	4,0	3,6	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,2	2,0	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,3)	0,7	0,6	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,0	1,1	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	62,0	66,3	69,2	65,2
2 Wohnungen	24,7	16,2	12,8	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,1	11,6	10,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,1)	4,9	6,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,9	1,0	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Oberharz am Brocken, Stadt	Landkreis Harz	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,8	6,7	6,1	9,3
Privatperson/-en	88,4	85,6	84,0	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,5	2,4	3,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	3,2	4,0	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	1,0	1,2	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,7	0,9	0,7
Bund oder Land	0,2	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	(0,3)	0,3	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	5,8	8,1	5,4
Etagenheizung	7,0	11,7	10,0	6,4
Blockheizung	(0,6)	1,1	1,8	1,0
Zentralheizung	76,8	72,4	70,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,1	8,3	9,4	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,7	0,7	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	6 290	6 013	6 003	10	277	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 264	3 186	3 186	-	78	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 398	2 234	2 224	10	164	
Ferien- und Freizeitwohnung	68	68	68	-	-	
Leer stehend	560	525	525	-	(35)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	264	(258)	(248)	10	6	
40 - 59	1 217	1 178	1 178	-	(39)	
60 - 79	1 737	1 660	1 660	-	(77)	
80 - 99	1 148	1 070	1 070	-	78	
100 - 119	795	760	760	-	(35)	
120 - 139	607	590	590	-	17	
140 - 159	257	245	245	-	12	
160 - 179	109	109	109	-	-	
180 - 199	(69)	(60)	(60)	-	9	
200 und mehr	(87)	(83)	(83)	-	4	
Zahl der Räume						
1 Raum	65	59	49	10	6	
2 Räume	337	311	311	-	(26)	
3 Räume	1 511	1 452	1 452	-	59	
4 Räume	1 823	1 721	1 721	-	(102)	
5 Räume	1 141	1 101	1 101	-	40	
6 Räume	679	664	664	-	15	
7 und mehr Räume	734	705	705	-	(29)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 099	5 833	5 823	10	266	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	75	72	72	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	113	105	105	-	8	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Oberharz am Brocken, Stadt	Landkreis Harz	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 290	127 171	1 289 874	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 264	52 534	484 000	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 398	62 980	680 666	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	68	647	2 907	224 529
Leer stehend	560	11 007	122 283	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	264	6 881	72 745	2 177 061
40 - 59	1 217	30 017	358 600	7 288 734
60 - 79	1 737	34 850	335 499	9 663 142
80 - 99	1 148	20 918	195 253	6 987 435
100 - 119	795	15 009	145 067	4 913 194
120 - 139	607	10 899	101 854	4 211 779
140 - 159	257	3 952	38 311	2 394 089
160 - 179	109	1 768	17 112	1 117 240
180 - 199	(69)	1 159	10 496	686 793
200 und mehr	(87)	1 715	14 919	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	65	2 757	33 020	1 306 117
2 Räume	337	9 568	117 761	3 735 658
3 Räume	1 511	31 250	321 339	8 890 843
4 Räume	1 823	39 336	394 109	10 410 969
5 Räume	1 141	22 774	221 486	6 855 418
6 Räume	679	11 739	113 399	4 406 792
7 und mehr Räume	734	9 744	88 742	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 099	124 497	1 262 736	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	75	1 174	13 287	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	412	2 744	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	113	1 085	11 089	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Oberharz am Brocken, Stadt	Landkreis Harz	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	51,9	41,3	37,5	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,1	49,5	52,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	0,5	0,2	0,6
Leer stehend	8,9	8,7	9,5	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4,2	5,4	5,6	5,4
40 - 59	19,3	23,6	27,8	18,0
60 - 79	27,6	27,4	26,0	23,8
80 - 99	18,3	16,4	15,1	17,2
100 - 119	12,6	11,8	11,2	12,1
120 - 139	9,7	8,6	7,9	10,4
140 - 159	4,1	3,1	3,0	5,9
160 - 179	1,7	1,4	1,3	2,8
180 - 199	(1,1)	0,9	0,8	1,7
200 und mehr	(1,4)	1,3	1,2	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,0	2,2	2,6	3,2
2 Räume	5,4	7,5	9,1	9,2
3 Räume	24,0	24,6	24,9	21,9
4 Räume	29,0	30,9	30,6	25,7
5 Räume	18,1	17,9	17,2	16,9
6 Räume	10,8	9,2	8,8	10,9
7 und mehr Räume	11,7	7,7	6,9	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,0	97,9	97,9	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,2	0,9	1,0	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,0	0,3	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,8	0,9	0,9	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Ballenstedt, Stadt	55	85	2
Blankenburg (Harz), Stadt	42	81	2
Falkenstein/Harz, Stadt	74	92	1
Halberstadt, Stadt	31,3	75,9	3
Harzgerode, Stadt	65	87	2
Huy	74	.	1
Ilseburg (Harz), Stadt	55	84	2
Nordharz	70	99	1
Oberharz am Brocken, Stadt	59	85	2
Osterwieck, Stadt	63	94	2
Quedlinburg, Stadt	35	75	3
Thale, Stadt	49	78	2
Wernigerode, Stadt	33	.	3
Verbandsgemeinde Vorharz	73	95	1
Ditfurt	.	.	1
Groß Quenstedt	76	.	1
Harsleben	70	.	1
Hedersleben	66	.	2
Schwanebeck, Stadt	73	.	1
Selke-Aue	.	.	1
Wegeleben, Stadt	69	.	1
Landkreis Harz	46,1	.	2,1
Sachsen-Anhalt	42,2	79,6	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Ballenstedt, Stadt	49	10	41
Blankenburg (Harz), Stadt	38	10	52
Falkenstein/Harz, Stadt	68	8	24
Halberstadt, Stadt	28,1	10,2	61,7
Harzgerode, Stadt	59	9	32
Huy	67	9	24
Ilseburg (Harz), Stadt	52	4	44
Nordharz	66	5	29
Oberharz am Brocken, Stadt	54	9	37
Osterwieck, Stadt	57	10	34
Quedlinburg, Stadt	32	9	59
Thale, Stadt	44	11	45
Wernigerode, Stadt	31	5,1	63,9
Verbandsgemeinde Vorharz	67	7	25
Ditfurt	73	.	.
Groß Quenstedt	.	.	23
Harsleben	.	.	28
Hedersleben	62	7	31
Schwanebeck, Stadt	66	9	25
Selke-Aue	75	.	.
Wegeleben, Stadt	64	.	.
Landkreis Harz	42,2	8,5	49,3
Sachsen-Anhalt	38,3	9,4	52,3
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 463	1 768	1 937	1 289	378	91
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 181	684	1 295	940	225	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 278	1 080	642	349	(153)	(54)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	187	134	23	16	7	7
40 - 59	998	605	265	(71)	(44)	13
60 - 79	1 476	514	586	242	(101)	33
80 - 99	1 025	254	409	252	(98)	12
100 - 119	736	133	284	(252)	(64)	(3)
120 - 139	565	74	207	(248)	(33)	3
140 - 159	229	35	84	(80)	18	(12)
160 - 179	106	8	(43)	49	6	-
180 - 199	(60)	4	17	(39)	-	-
200 und mehr	(81)	7	19	40	7	8
Zahl der Räume						
1 Raum	41	30	7	-	-	4
2 Räume	259	180	41	19	10	9
3 Räume	1 236	689	339	(140)	(49)	19
4 Räume	1 577	452	672	316	(113)	(24)
5 Räume	1 022	213	415	278	(104)	12
6 Räume	640	(107)	(220)	256	48	9
7 und mehr Räume	688	97	243	280	(54)	14

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 463	1 768	2 178	922	450	101	44
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 181	684	1 387	662	337	77	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 278	1 080	791	260	113	24	10
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	187	134	27	(20)	3	3	-
40 - 59	998	605	(301)	(73)	19	-	-
60 - 79	1 476	514	682	(188)	76	13	3
80 - 99	1 025	254	462	199	88	12	10
100 - 119	736	133	295	(169)	(102)	(28)	9
120 - 139	565	74	(228)	141	90	19	13
140 - 159	229	35	(101)	56	(28)	6	3
160 - 179	106	8	(43)	33	(12)	10	-
180 - 199	(60)	4	17	19	17	3	-
200 und mehr	(81)	7	22	24	15	7	6
Zahl der Räume							
1 Raum	41	30	11	-	-	-	-
2 Räume	259	180	(50)	14	15	-	-
3 Räume	1 236	689	387	(119)	35	3	3
4 Räume	1 577	452	763	(244)	98	(20)	-
5 Räume	1 022	213	458	209	109	(27)	6
6 Räume	640	(107)	243	(156)	(100)	18	(16)
7 und mehr Räume	688	97	266	180	(93)	33	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 463	1 591	567	3 305
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 181	775	442	1 964
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 278	816	(125)	1 337
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	187	62	12	113
40 - 59	998	398	(49)	551
60 - 79	1 476	527	111	838
80 - 99	1 025	300	(155)	570
100 - 119	736	159	101	476
120 - 139	565	(93)	(58)	414
140 - 159	229	27	41	161
160 - 179	106	17	(9)	80
180 - 199	(60)	-	14	(46)
200 und mehr	(81)	8	17	(56)
Zahl der Räume				
1 Raum	41	25	-	16
2 Räume	259	79	12	(168)
3 Räume	1 236	481	(61)	694
4 Räume	1 577	492	(155)	930
5 Räume	1 022	(252)	(119)	651
6 Räume	640	117	93	430
7 und mehr Räume	688	(145)	127	416

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Merseburgerstraße 2
06110 Halle/Saale

Auskunftsdienst

E-Mail: zensus-auskunft@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Telefon: 0345 2318-400

Telefax: 0345 2318-929

Copyright

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Halle (Saale) 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

